



# Das Corona-Virus und das Wohnmobil

**UPDATE 24.03.2020**  
(unten zweite Seite)

## Das Corona-Virus und das Wohnmobil

Gleich zu Anfang: Wir möchten mit diesem Schriftstück nicht auf die Hysterie-Welle (Stichwort „German Angst“) rund um den neuen Erreger aufspringen. Andererseits sind gerade wir vom „fahrenden Volk“ in einer besonderen Verantwortung, den Erreger nicht sorglos von A nach B zu transportieren und damit andere zu gefährden – wir sind halt viel unterwegs. Deshalb von uns nur ein paar Punkte, bei deren Beachtung wir ein Stück weit unserer Verantwortung gerecht werden können. Auf der anderen Seite aber nicht in einen „bloß-nirgendwo-mehr-hinfahren-weiß-was-da-passiert“-Status verfallen. Gesunder Menschenverstand ist angesagt!

1. Risikoabwägung: Vermeidbare Fahrten in Gebiete, von denen bekannt ist, dass dort hohe Infektionszahlen vorliegen, sollten dann auch tatsächlich vermieden werden. Achtet auf aktuelle Meldungen bzgl. Risikogebieten.

[> Robert-Koch-Institut](#) - [> Auswärtiges Amt](#) - [> Gesundheitsministerium](#)

2. Hygiene: Wohnmobilisten haben bzgl. Frischwasser, Grau- und Schwarzwasser-Entsorgung andere Voraussetzungen, als der normale Stadt- oder Landbewohner. Nehmt unsere Tipps und Hinweise bzgl. Ver- und Entsorgung, was Hygiene-Aspekte betrifft, ernst. Ja, manchmal ist es etwas umständlicher, auf alles zu achten, aber das sollte uns unser eigenes und das Wohl der Gesamtheit wert sein.

[> Ver-/Entsorgen](#) - [> Toiletten](#) - [> Service-Stationen](#)

3. Vorsorge: Selbstschutz ist Allgemeinschutz! Wer sich nicht infiziert, kann auch andere nicht anstecken. Nehmt die Vorsorgehinweise der einschlägigen Institutionen ernst! Große Menschenansammlungen locken auch uns Wohnmobilisten an, ob nun Konzerte, Sport-Events oder nur die große Campingplatz-Party. Ganz gleich, wohin Ihr geht – achtet darauf, Euch und andere nicht zu gefährden! Unnötiger Körperkontakt, sorglose Nutzung von öffentlichen Einrichtungen (speziell Toiletten), das kreisende Weinglas („probier doch mal“) oder der niesende Tischnachbar („...ist nur ne kleine Erkältung“) – schneidet dem Virus den Weg ab! Von Euch zu Anderen oder von Anderen zu Euch! Seid wachsam!

4. Keine falsche Scham: „Ist nur ne harmlose Erkältung“ – ganz gleich, ob begründet oder unbegründet, wendet Euch bei jedem (!) Verdacht an medizinisches Fachpersonal! Lieber einmal zu viel, als einmal zu wenig! Aber VORSICHT: über den sofortigen Gang zum nächsten Arzt freut sich das Virus am meisten – ob Patient im Wartezimmer oder Praxispersonal, Corona kennt da keine Ausnahmen, wenn es die Möglichkeit hat, sich weiterzubreiten. Also – telefonisch oder über das Netz zu kompetenten Fachleuten Kontakt aufnehmen und dann deren Rat befolgen. Ob harmloser Verlauf oder in schwerwiegenden Fällen, man wird man Euch auch auf diesem Wege helfen können.

5. Erkrankt? Quarantäne? Ganz wichtig – bleibt ruhig und gelassen. Ja, gewisse unangenehme Umstände nerven, zeitliche oder finanzielle Aspekte werfen Fragen auf, unvorhergesehene Umstände lösen möglicherweise eine gewisse Unsicherheit aus. Aber – nüchtern betrachtet sollten zumindest wir Deutschen nicht in Panik verfallen. Und gerade wir Wohnmobil-Reisenden (quasi mit der eigenen rollenden Quarantäne-Unterkunft) haben ein paar echte Vorteile: keine Zimmernachbarn, kein Personal vom Room-Service, keine „Rudel-Besichtigungen“, kein Zwang, irgendwo erscheinen zu müssen.. etc.. Zum Schluss daher...

6. ... ein paar gesicherte Zahlen (Stand Ende 02/2020): Aktuell haben wir in Deutschland rund 100.000 nachgewiesene Fälle von Grippe-Erkrankungen (Influenza) mit derzeit rund 160 Toten. Die langjährige durchschnittliche jährliche Influenza-Sterblichkeitsrate in Deutschland liegt bei mehreren Hundert bis zu über 20.000 Toten. Zum Vergleich: Derzeit sind in Deutschland weniger als 50 Corona-Fälle nachgewiesen, die Sterblichkeitsrate liegt weltweit betrachtet unterhalb von 2%. Die derzeit hierzulande gefühlte Panik, beruhend auf den aktuell verbreiteten Medienmeldungen, stimmt uns (gelinde gesagt) nachdenklich. Aber - wir wollen hier weder etwas verharmlosen noch aufbauschen - beurteilt die Zahlen also bitte selbst.

## Update (24.03.2020)

Wir haben seit der ersten Veröffentlichung dieses Dokumentes dazugelernt – wie wohl alle. Die medizinischen und rechtlichen Grundlagen haben sich dramatisch geändert, Aussagen von vor 2 Wochen (s.o.) sind heute zu großen Teilen nicht mehr haltbar.

Deshalb an dieser Stelle unser ernstgemeinter Appell:

### \*\*\* Bleibt zuhause \*\*\*

Lasst das Wohnmobil stehen und tut es der überwältigenden Zahl der vernünftigen und verantwortungsvollen Mitmenschen/Mitcamper gleich und haltet Euch von Anderen fern.

Natürlich ist das schmerzlich, natürlich bedeutet das Verzicht auf das, was uns als Wohnmobilisten als höchstes Gut gilt: Freiheit beim Reisen. Aber mal ehrlich: selbst wenn wir uns aktuell auf Tour begeben würden, was hieße das in der Praxis: alle Campingplätze geschlossen, Infektionsgefahr an jeder Ecke (z.B. beim Tanken), unsichere Ver- und Entsorgung (Gas, Wasser etc.), verunsicherte Mitcamper, die nicht näher als zwei bis drei Meter herankommen usw. usw. - würde Euch das wirklich Spaß machen?

### Lasst uns gemeinsam nach vorne schauen!

Viele lassen ihr Mobil noch „eingewintert“. Aber es kommt ja auch der Moment, wo es wieder los geht. Waren da nicht noch kleinere Reparaturen, die man schon seit langem vor sich hergeschoben hat? Oder täte es dem Mobil nicht mal wieder gut, wenn man alles gründlich säubert und pflegt? Kann man nicht jetzt schon planen, was man zum verspäteten Saisonstart noch alles braucht und jetzt ein paar Dinge recherchieren und sogar schon online bestellen? Mit ein wenig Kreativität lässt sich die aktuell bei Vielen gewonnene Zeit hervorragend für einen schnellen Start im Sommer oder Herbst nutzen.

Und noch was: Etliche werden Termine bzgl. Dichtigkeitsprüfung, TÜV, Abgas etc. einhalten müssen, die oft (gerade bei Saisonkennzeichen) in den Saisonstart März/April fallen (zum Glück sind Prüfungen der Gasanlage z.Z. ausgesetzt, siehe unsere Meldung in [> News/Trends](#) vom 07.02.2020). Zwar haben wir auf unsere schriftlichen Anfragen beim TÜV, bei diversen Herstellern und Händlern noch keine konkreten Antworten erhalten, laut telefonischen Auskünften sichern aber alle Stellen einen unbürokratischen Umgang mit dieser Ausnahmesituation zu. Ihr müsst also in der Regel keine Angst vor Nachteilen durch verpasste Fristen haben. Also:

### STAY AT HOME, so weh das auch tut. Es kommen bessere Zeiten!

Bei Fragen, Anregungen, Sorgen, Hilfeanfragen, Ideen für die Gemeinschaft der Wohnmobilisten oder neuen Meldungen, die wir noch nicht kennen: **Nehmt bitte gerne Kontakt mit uns auf ([> Kontakt](#))!** Wir bleiben zusammen mit Euch weiter am Ball und freuen uns über jeden Austausch!

**Bleibt gesund, haltet Abstand und freut Euch zusammen mit uns auf eine (hoffentlich) schöne Ausnahmesaison ab Mitte des Jahres...**

**Wichtiger Hinweis:** Diese Seite ist in Rücksprache mit einem niedergelassenen Mediziner entstanden. Wir selbst sind weder fachlich kompetent noch in irgendeiner Weise befugt oder befähigt, medizinische Ratschläge oder Beratungen zu erbringen. Das Gleiche gilt für juristische Aussagen. Alle Informationen haben daher rein informellen Charakter ohne jegliche Gewähr für Richtigkeit oder Vollständigkeit.